



**BINDER**  
Metallbedachungen besser durchdacht

## Neubau eines Mehrfamilienhauses in München

Das Wohnungsangebot in Münchens Stadtzentrum ist schon seit langem ein begrenztes Gut. Daher wird immer wieder neuer Wohnraum auf dem Stadtgebiet der Stadt München geschaffen. Ein solches Projekt ist dieses Mehrfamilienhaus in der Volksgartenstraße in München. Hier entstanden viele exklusive Eigentumswohnungen auf insgesamt 5 Etagen.



Aufgrund der mehrfach abknickenden Dachflächen und den häufigen Durchdringungen, entschied man sich zu einer Dacheindeckung aus Metall.

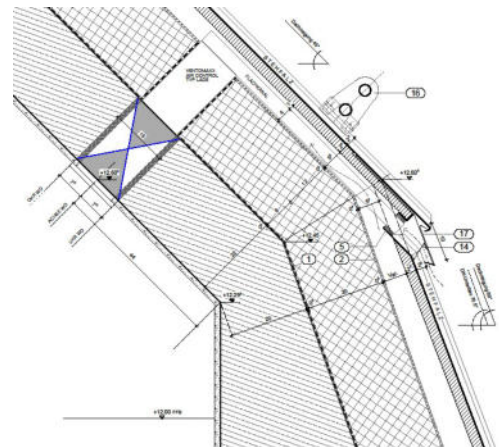
Die Architekten wollten eine dem Stadtbild entsprechende Metalldeckung, welche nicht zu dominant erscheint und mit welcher sich die baulichen Gegebenheiten bestmöglich umsetzen lassen.

Durch diese Vorgaben, bzw. Rahmenbedingungen, fiel die Wahl sehr schnell auf rostfreien Stahl in mattierter Ausführung.

Dieser konnte in den flachgeneigten Dachbereichen wasserdicht rollennaht-verschweißt werden und bietet in den steil geneigten Flächen eine optisch sehr schöne, blendfreie und ansprechende Dacheindeckung.



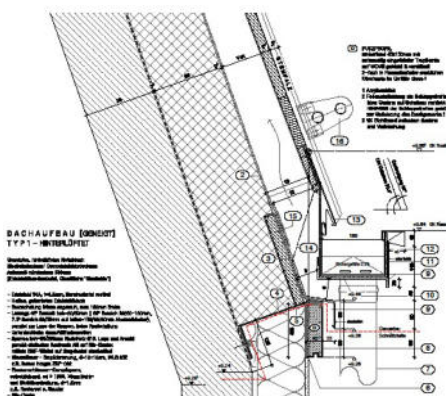
Der Dachaufbau besteht aus einer bituminösen Dampfsperre, welche auf einer Ortbetontragdecke aufgebracht wurde. Die Sparren wurden mit Metallwinkeln auf der Betontragschale verschraubt und die Zwischenräume mit Mineralwolle, als Zwischensparrenvoldämmung, ausgedämmt. Darüber wurde die erste Lage Holzschalung angeordnet, auf welche eine diffusionsoffenen Unterdeckbahn verlegt wurde. Der nun folgende Teil des Dachaufbaus bildet die Hinterlüftungsebene und wird mit der zweiten Lage Holzschalung geschlossen, auf welcher eine Metalldachtrennlage verlegt wurde. Als Dacheindeckung wird der Dachaufbau durch ein Metalldach aus nichtrostendem Stahl abgeschlossen.



Das Dach ist im Wesentlichen in drei Bereiche zu unterteilen, den 7,5° Bereich, den 45° Bereich und den 70° Bereich.

Die Hinterlüftung beginnt an der Traufe und führt über den Mansardknick, welcher eine zusätzliche Belüftung ermöglicht, bis an den Lüfterfirst, welcher die 7,5° Bereiche abschließt.

Eine Sonderform bildeten die Dachbereiche über den Loggien des Gebäudes. Hier wurde der Dachaufbau als Warmdach, also ohne Hinterlüftung ausgebildet und auf Grund der dort sehr geringen Dachneigung, im Rollennaht-Schweißverfahren eingedeckt. Die Aufzugsüberfahrten, sowie die Dächer der Gauben, wurden ebenfalls rollennaht-geschweißt und somit wasserdicht ausgebildet, da diese eine Dachneigung von 0° aufweisen.



Sämtliche Dachdurchdringungen, wie Dunstrohre, Dachausstiege und Kamine, wurden ebenfalls wasserdicht mit der Dachfläche verschweißt.

Im Bereich der Gebäudedehnfuge, welche zugleich als Brandabschnitt dient, wurde die Dacheindeckung über eine Gratleiste getrennt, um Bewegungen optimal aufnehmen zu können.



Mit der ausgeführten Dacheindeckung konnte optimal auf die baulichen Gegebenheiten und Anforderungen reagiert werden.

Gerade die Vielzahl an Verarbeitungsverfahren, welche das Dach erforderlich machten, verlangten den Monteuren ein großes Maß an handwerklichem Geschick und Können ab. Des Weiteren wurde durch eine gute Vorplanung, ein hoher Grad an Vorfertigung erreicht.



**BINDER**

Metallbedachungen besser durchdacht

Binder & Sohn GmbH

Metallbedachungen und Spenglerei

Roderstraße 14

85055 Ingolstadt

[www.binder-dach.de](http://www.binder-dach.de)